



線人 The Stool Pigeon

Dante Lam

Inspektor Don Lee arbeitet bei der Lösung seiner Fälle oft mit Informanten zusammen, den „Stool Pigeons“. Um den berühmten Juwelenräuber Barbarian zu überführen, schleust Don den gerade aus dem Gefängnis entlassenen Ghost jr. in dessen Gang ein. Lee ist von Skrupeln geplagt, ein aufgeflogener Spitzel aus einem früheren Fall lebt heruntergekommen und traumatisiert auf der Straße. Auch das Leben seiner Frau hat Lee durch einen Fehltritt ruiniert. Als Ghost in Gefahr gerät, entschließt sich Lee, selbst einzugreifen.

Dante Lam, zuletzt 2009 mit *Beast Stalker* im Forum vertreten, legt mit seinem jüngsten Film ein raffiniert gebautes Genrestück vor, dem es gelingt, seinen Charakteren emotionale Tiefe zu verleihen. Hinter den Überwachungsaktionen und rasanten Verfolgungsjagden scheinen die tragischen Geschichten dreier Liebespaare auf, die der Handlung die entscheidenden Richtungswechsel geben.

Vor allem aber nutzt Lam die Originalschauplätze Hong Kongs als Spielfläche für seine auch visuell aufregenden Szenen. Die moderne Architektur spielt eine genauso große Rolle wie die kleinen unübersichtlichen Märkte mit Brettverschlägen und ein verlassener Klassenraum voller aufgestapelter Tische und Stühle.

Gabriela Seidel-Hollaender

Inspector Don Lee often works with informants to solve his cases, with stool pigeons. In a ploy to convict the notorious jewel thief Barbarian, Don smuggles Ghost Jr, recently released from jail, into his gang. Lee is plagued with scruples; an informant from an earlier case whose cover was blown now leads a destitute and traumatized life on the streets. Lee has also ruined his wife's life with a slip-up. When Ghost enters dangerous waters, Lee decides to step in.

With his most recent film, Dante Lam, whose *Beast Stalker* was shown in the 2009 Forum, presents a sophisticated genre piece that successfully lends its characters emotional depth. The tragic love stories of three couples appear against the backdrop of surveillance and wild chase scenes, giving the plot a crucial change of direction.

But above all Lam uses real-life places in Hong Kong for his visually stimulating scenes. The modern architecture plays just as important a role as the small labyrinthine markets with their wooden sheds and an abandoned classroom piled up with tables and chairs.

Gabriela Seidel-Hollaender

Fate and salvation

The story for *The Stool Pigeon* was actually written before my previous film, *The Beast Stalker* (Forum 2009). When I was doing research for my previous film, I found many stories about the people who worked as stool pigeons. Of course, in Hong Kong, where countless police films have been produced over the years, there have been movies involving police informants in their plots, but when you have the chance to experience their stories based in real life, you will see that they are completely different from what you see on the big screen.

While the police are good guys, stool pigeons are bad guys. But they must work together, making for an intricate, conflicted relationship. How can these two opposites cooperate with each other? How was their relationship and mutual trust established in the first place? When I thought of these issues, I decided that stool pigeons would be an excellent theme with which to explore human nature.

At the moment when profit and power collide, will a police officer ignore his conscience and choose to sacrifice an informant in order to solve a case and be a good policeman? Or will he follow his conscience and be a good person? *The Stool Pigeon* will continue the themes explored in *The Beast Stalker*: fate and salvation. But this film will offer a more in-depth view of tortured human nature and its helplessness against destiny.

“Completely new in 2010” [the film’s tagline upon its release in Hong Kong in August 2010. -Ed.] means not only that the story is completely new, but that this is the most unexpected combination of people working together to metamorphose into a completely new work – *The Stool Pigeon!* Dante Lam

Hong Kong Informer

“As the director, using the same crew of the last movie, I want to express that we are not making a sequel; things are different – the tone, identity of the characters, and the story must be different. We need to develop the story and characters as we go, with ‘everything will be different’ in mind.” That, Dante Lam says, in turn gives a sense of excitement to the project which becomes a driving force for improvement.

The Stool Pigeon comes with a duo of storylines – one featuring Kai-chi Liu and Nick Cheung, the other Nick Cheung and Nicholas Tse. While the Liu/Cheung line is episodic, that tracing the Cheung/Tse interaction forms the main plot. However, Lam says, the importance of any character does not depend on screen time but rather on how well his presence assists the film’s plot – during the editing, playing with the various possible interactions of the characters, he created ten versions of the film. Which begs the question, how did he choose the one that was eventually released?

“I think the most important criteria were the version that allowed the audience to get into the story the best, specifically giving them the most enjoyment, and the one that was most appropriately paced. The original cut of the movie runs two hours and forty minutes. So it all came down to the adjustments that maximized the audience’s attention.”

Schicksal und Erlösung

The Stool Pigeon basiert auf einer Vorlage, die ich noch vor meinem letzten Film *The Beast Stalker* (Forum 2009) geschrieben hatte. Im Zuge meiner Recherchen für *The Beast Stalker* hatte ich mit einigen Leuten gesprochen, die als Informanten für die Polizei gearbeitet hatten. Ihre Schilderungen unterschieden sich grundlegend von der Art und Weise, in der Spitzel in den unzähligen Polizeifilmen der letzten Jahre üblicherweise dargestellt wurden und in denen die Polizisten immer die Guten, die Informanten immer die Bösen waren. Tatsächlich müssen beide Seiten zusammenarbeiten, was die Beziehung zwischen einem Polizisten und seinem Spitzel komplex und konfliktgeladen gestaltet. Wie können zwei so unterschiedliche Charaktere kooperieren? Wie kann überhaupt gegenseitiges Vertrauen entstehen? Als ich über diese Fragen nachdachte, wurde mir klar, dass das Thema „Polizei und Informant“ ein idealer Ausgangspunkt für einen Film über die Natur des Menschen war.

Würde ein Polizist, der sich zwischen Profit und Macht entscheiden muss, gegen sein Gewissen handeln und seinen Spitzel opfern, nur um einen Fall aufzuklären und als guter Polizist dazustehen? Oder würde er seinem Gewissen folgen und ein guter Mensch sein? *The Stool Pigeon* greift Themen auf, die bereits in *The Beast Stalker* eine wichtige Rolle spielten: Schicksal und Erlösung. Dieser Film dringt jedoch noch weiter in die Untiefen der gequälten Natur des Menschen vor, der sich immer wieder verblich gegen die Vorsehung auflehnt. „Völlig neu 2010“ [Untertitel des Films bei seinem Kinostart in Hong Kong im August 2010; A.d.R.] verweist nicht nur auf die neue Story, sondern auch auf den Umstand, dass sich für diesen Film eine ungewöhnliche Kombination von Menschen zusammengefunden hat, um einen völlig neuartigen Film entstehen zu lassen: *The Stool Pigeon.* Dante Lam

Hong Kong-Spitzel

„Noch einmal mit dem gleichen Team zu arbeiten, bedeutete für mich als Regisseur, von Beginn an klarzustellen, dass wir keine Fortsetzung drehen würden. Der Tonfall des Films, der Charakter der Figuren und der Plot sollten sich grundlegend von *The Beast Stalker* unterscheiden. ‚Alles wird anders sein‘ – mit diesem Vorsatz entwickelten wir die Geschichte und Figuren. Dieser Ansatz, sagt Dante Lam, verlieh dem Projekt eine gewisse Aufregung und wurde zur treibenden Kraft.

The Stool Pigeon bringt zwei Erzählstränge zusammen: Einer kreist um Kai-chi Liu und Nick Cheung, der andere um Nick Cheung und Nicholas Tse. Während die Handlung um Liu/Cheung episodisch verläuft, bildet die Story, in deren Mittelpunkt Cheung und Tse stehen, den roten Faden des Films. Doch die Wichtigkeit einer Rolle im Gesamtgefüge des Films hängt für Lam nicht vom Umfang des betreffenden Parts ab, sondern ergibt sich aus der Präsenz des Schauspielers und seiner Beziehung zur Filmhandlung.

Während des Schnitts erarbeitete Lam zehn unterschiedliche Versionen des Films, in denen er das Zusammenspiel der einzelnen Figuren immer wieder variierte. Hier drängt sich natürlich die Frage auf, nach welchen Kriterien Lam die endgültige Fassung gestaltet hat.

„Am wichtigsten war es für mich, dem Publikum einen guten Einstieg in den Film zu ermöglichen, es bestmöglich zu unterhalten und einen geeigneten Erzählrhythmus zu finden. Ursprünglich war der Film 160 Minuten lang. Im nächsten Schritt ging es darum, die nötigen Anpassungen vorzunehmen, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu halten.“

Anknüpfend an seine Vorliebe für alte Bezirke und Gegenden suchte Lam auch für *The Stool Pigeon* nach Drehorten, die etwas von der Geschichte Hong Kongs erzählen. „Die Orte in *The Stool Pigeon* vermitteln den Eindruck einer gewissen Verwahrlosung. Von Anfang an hatte ich Orte gesucht, die etwas Besonderes sind in Hong Kong und gleichzeitig eine morbide Stimmung vermitteln.“

Der Nachtclub existiert seit Jahrzehnten, weshalb wir ihn als diesen Drehort ausgewählt haben. Das gleiche gilt für den Markt: Davon gibt es nicht mehr viele in Hong Kong. Dabei machen diese Orte Hong Kong aus, und nicht das Gesicht einer Millionenstadt. Jedes Land hat seine Großstädte, und sie ähneln sich in vielen Punkten. Die wahre Identität Hong Kongs zeigt sich in den traditionellen Besonderheiten dieser Stadt, die zu ihrem Erbe gehören und die nach all den Jahren der Stadtplanung und -entwicklung nicht vergessen sind.“

BC Magazine, 2. September 2010, Hong Kong



Dante Lam wurde am 1. Juli 1964 in Hong Kong geboren. In den späten 1980er Jahren begann er als Assistent des berühmten Regisseurs Gordon Chan zu arbeiten, mit dem er 1998 gemeinsam den Film *Beast Cop* realisierte. Seitdem sind unter seiner Regie eine Vielzahl erfolgreicher Filme entstanden.

Land: Hong Kong, China 2010. **Produktion:** Emperor Classic Films Company Limited, Hong Kong; Huayi Brothers Media Corporation, Beijing; Sil-Metropole Organization Limited, Hong Kong. **Regie:** Dante Lam. **Drehbuch:** Jack Ng, nach einer Vorlage von Dante Lam. **Kamera:** Kenny Tse. **Art Director:** Pater Wong. **Kostüme:** Stephanie Wong. **Musik:** Henry Lai. **Schnitt:** Chan Ki-Hop, Matthew Hui. **Stunt Choreografie:** Chin Ka-Lok, Wong Wai-Fai. **Produzenten:** Candy Leung, Zhang Dajun, Ren Yue. **Executive Producers:** Albert Lee, Wong Zhonglei, Cheung Hong-Tat. **Darsteller:** Nick Cheung (Don Lee), Nicholas Tse (Ghost, Jr.), Kwai Lun-Mei (Dee), Liu Kai-chi (Jabber), Lu Yi (Barbarian), Miao Pu (Cher).

Format: 35mm, Cinemascope, Farbe. **Länge:** 112 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Sprache:** Chinesisch (Kantonesisch). **Uraufführung:** 26. August 2010, Kinostart Hong Kong. **Weltvertrieb:** Emperor Motion Pictures, 28/F, Emperor Group Centre, 288 Hennessy Road, Wanchai, 040 Hong Kong. Tel. & Fax: (852) 2835 6688, E-Mail: enquiry@emp.hk

Continuing a preference for old districts and neighborhoods, for this movie Lam scouted for locations that tell something of Hong Kong's history. (...) "The film reveals a certain sense of inferior lowliness of place. That's something I started with, thinking what can be special to Hong Kong and at the same time reflect this sense of lowliness?"

"The club we shot in has been standing for decades and that's why we used it. The market as well – you don't get to see a lot of them anymore. But that is what Hong Kong is all about, not the image of a metropolitan city. Every country has their metropolitan city which is almost always characterized by uniform structures. The traditional rarities are, I think, the true identity of a city like Hong Kong. They are also part of a city's heritage, which is not forgotten over the years the city has been under development and planning."

BC Magazine, September 2, 2010, Hong Kong

Dante Lam was born in Hong Kong on July 1, 1964. He started his film career in the late 1980s as assistant director to renowned Hong Kong director Gordon Chan, with whom he then co-directed *Beast Cop*. Since then Lam has directed numerous successful films.

Films / Filme

1997: *Option Zero*. 1998: *Beast Cop*. 1999: *When I Look Upon the Stars*. 2000: *Jiang Hu – The Triad Zone* (Forum 2001). *Hit Team. Runaway*. 2002: *Tiramisu*. 2003: *Twins Effect. Naked Ambition*. 2004: *Love on the Rocks. Heat Team*. 2006: *Undercover Hidden Dragon*. 2008: *The Beast Stalker* (Forum 2009). *Storm Rider: Clash of the Evils*. 2009: *Sniper*. 2010: *Fire of Conscience. The Stool Pigeon / Xian Ren*